

**PLÖDER**

**Schwyz**

Harmos isch schweizweit der allernüüsch Trend, will d'Fraue, wo äbä gu schaffä wend, ihri Gööfeli wettid am Staat übergäh, der söll, we im Ostblock, grad alls übernäh. Münd jetz Drüüjähri Französisch lehrä, bevor si nu sälber chönd d'Hosä cheerä?

Lueg, üses «Wyss Rössli», we daas wider lauft, dr Kari heds glifted, der Seppl heds kauft. Und z'überscht das Buugspann, ich mache'nä Wett, det gids für üüs Schwyzler das erscht Minarett.

Jetz fahrid mer nu chli am EBS a Charä: I dä Bisisthaler Muota chasch barfuess gu scharä, äs Restwasser isch dett scho lang käs me gflossä, drum heigid jetz d'Muotafisch Bei anstatt Flossä.

Mit de Seebner wird au afig allecheibs gmacht, dä, isisch du det nu nach Mitternacht ä Hamburger oder ä Öpfelmues, chund grad d'Polizii und gid der ä Buess.

Es Eseli z'sii, isch nümme was früener. Wenn d graasich im Rägä, de chömid diä Hüener vom Tierschutzverein und zeigid di aa, hesch Lätz übercho, Herr Protopapa.

Wer isch scho am meischtä uf dr Mythä gsii? Der «Mensch» (Schelbert) seid: «De Rekord will ii!» Wenn d'wider ufä Rettigsdienst aagwisä bisch, de wartisch de gschiider, bis aaber isch.

Was bringt der Welt dä grööscht Schadä? Das sind diä Tierli i diim Gadä! Diä Chuäfürz hend üüs z'Klima gschlissä, ab morn wird nurnu Parfüm gschissä!

**Brunnen**

Au uf de Gmeind sind ordäli zrugg-fahre mit hirngspingstige Projekt. Es isch wider e Realist am Rueder, eine wo das absolut Nötig ufdeckt. E Fluot vo Parkingmeter sett das füürrot Budget dank usgliche. Debi tuesch nur die iheimisch Chundschaft zum Dorf ustriibe.

Wäg dr abgeschaffte Handänderigsstür fähld öppä 700 000 Franke. Ja, das Chläupi hemmer wider einisch a de Hochfinanz z'verdanke. E Huufe Chliini hend für die Vorlag vo de Immobilie-Heini gstumme, jetz hend e Blödi, wills meh Stüüre müend zahle, die Dumme!

Au de Rolf im Timpel obe truet nid es so rächt dere ganze Gschicht, ob är sys Bähndli mög über Wasser ghalte, das weiss er nicht. Ganz es nüüs Restaurant, hätt är doch scho lang gärn mache welle, für das Gäld muess er jertz aber e Gegelreisti uf Brunne abe ufstelle.

Die alt, guet Familieplanig fahd nüüschens im Spital mideme Mässer a, da chönd d'Fraue entscheide, ob si e Fisch oder e Wassermaa wend ha. 33 Prozänt vo allne Geburte wärdid via Kaiserschnitt vorprogrammiert, und de isch me erscht nu todsicher, dass unnedure au ja nüüd passiert.

Bis Suters a de Schwyzstrass sind alli Tierli bestens ufghobe, sogar es Gasthundäli isch öpeneinisch i de Ferie det obe. Doch chürzli hets nid richtig welle klappe, nei ehnder verschisse,

# Im sechsten Anlauf geklappt

**Der Ibächler Fredy Auf der Maur gewann nach fünf zweiten Plätzen gestern erstmals den Schwyzmeisterstitel im Chrüzlistreich bei den Senioren. 106 Chlepfer nahmen am Priis-Chlepfa in Schwyz teil.**

Von Christoph Jud

Schwyz. – Das trockene, aber bitterkalte Wetter lockte gestern Hunderte auf den Schwyz Hauptplatz. Traditionsgemäss wird jeweils am Dreikönigstag der Schwyzmeister im Chrüzlistreich erkoren. Dieser Wettkampf im Geislechlepfe wurde heuer zum 42. Mal abgehalten. Das Priis-Chlepfa wird in drei Kategorien unterteilt: Die Schüler, Junioren und Senioren treten einzeln auf der erhöhten Wagen-Bühne vor der malerischen Kulisse des Rathauses auf.

Dieses Jahr konnte man einen Teilnehmer, den erfolgreichsten aller 106, besonders erleichtert aufschnauften hören, als der OKP und Speaker Noldi Schnüriger seinen Namen als neuen Schwyzmeister verlauten liess: Fredy Auf der Maur musste sich in den letzten fünf Jahren jedesmal mit dem zweiten Platz begnügen. Auch das war zwar eine Meisterleistung, die ihm zuerst einer nachmachen muss, aber die Zeit war nun endlich reif für den Sieg. Der Glückliche konnte es kaum glauben. Freudestrahlend nahm er nach der Rangverkündigung die Gratulationswünsche entgegen. Wie man sich als Sieger fühlt, kennt der 27-Jährige



Auch der «Bote» chleppte mit: Louis Stössel gehört längst zum harten Kern der Chlepfer. Bild Ernst Immoos

allerdings schon länger, war er doch bereits einmal Kategoriensieger bei den Schülern (1995) und zweimal bei den Junioren (1997 und 1999). Gestern konnte er sich zudem bereits den 15. Kranz bei einem Schwyz Priis-Chlepfa auflegen lassen.

**Erster Sieger «ennet der Mythen»** Auch der Arther Karl Annen weiss, wie sich ein Sieger fühlt. Der gestrige Erstplatzierte bei den Junioren war bereits 2006 einmal Sieger in dieser

Kategorie. In den letzten beiden Jahren reichte es ihm jeweils zum zweiten Rang. Der 19-Jährige belegte 2001, 2002 und 2004 bereits den ersten Rang bei den Schülern. Gestern holte er seinen achten Kranz. Der jüngste Sieger am gestrigen Wettkampf, der 14-jährige Remo Kälin aus Egg, war in den letzten zwei Jahren jeweils Dritter. Er ist der erste Teilnehmer aus der Region Einsiedeln, der einen Sieg im Schwyz Priis-Chlepfa erzielte.

## 42. Schwyzmeisterschaft im Chrüzlistreich

Rang/Pkt./Name/Vorname/Wohnort/Jahrgang			
<b>Kat. Schüler, Jahrgänge 1994 und später</b>			
1.* 27½ Kälin Remo, Egg	1994		
2.* 26½ Mettler Franz-Xaver, Goldau	1995		
3.* 26¼ Schelbert Pirmin, Schwyz	1995		
4. 26 Bürgler André, Illgau	1996		
5.a 25¼ Bürgler Armin, Illgau	1996		
5.b 25¼ Bürgler Erich, Illgau	1996		
6. 25½ Föhn Severin, Muotathal	1994		
7. 24¼ Lindauer Josef, Schwyz	1995		
8. 24¼ Hürliemann Roman, Walchwil	1994		
9. 24 Suter Armin, Küssnacht	1994		
10. 23½ Gwerder Zeno, Arth	1999		
11. 23 Werder Ueli, Küssnacht	1995		
12. 22½ Betschart Fabian, Muotathal	1999		
13. 22½ Gwerder Mike, Muotathal	1996		
14. 22 Schmidig Gerry, Muotathal	1994		
15. 21 Betschart Silvan, Muotathal	1998		
16. 20½ Ziegler Pirmin, Muotathal	1999		
17.a 20 Meier Ralph, Alosen	1994		
17.b 20 Suter Markus, Küssnacht	1996		
17.c 20 Ulrich Marcel, Feusisberg	1995		
18. 19 Heinzer Benno, Ried-Muotathal	1995		
19.a 18½ Föhn Marco, Muotathal	1994		
19.b 18½ Schelbert Michi, Schwyz	1994		
20. 18 Betschart Peter, Muotathal	1994		
21. 17½ Hürliemann Philipp, Walchwil	1994		
22. 16 Ziegler Marco, Muotathal	1996		
23. 15½ Laimbacher Marcel, Schwyz	2000		
24. 15 Bösch Dario, Muotathal	1999		
25. 14½ Reichmuth Lukas, Schwyz	2000		
26. 12 Brunner Timon, Arth	1998		
<b>Kat. Senioren, Jahrgänge 1988 und früher</b>			
1.* 33½ Auf der Maur Fredy, Ibach	1981		
2.* 33¼ Ulrich Fredy jr., Schwyz	1985		
3.* 33 Bürgler René, Illgau	1980		
4.a* 32¼ Baggenstos Xaver, Küssnacht	1966		
4.b* 32¼ Bürgler Ernst, Illgau	1965		
5.a* 32½ Grossmann Thomas, Küssnacht	1981		
5.b* 32½ Stalder Armin, Greppen	1963		
6.* 32¼ Büeler Franz, Ried-Muotathal	1984		
7.a* 32¼ Heinzer Fredy, Illgau	1985		
7.b* 32 Schelbert Frowin, Muotathal	1988		
8.a* 31¼ Appert Bruno, Greppen	1965		
8.b* 31¼ Ulrich Balz, Schindellegi	1968		
9.a* 31½ Betschart Beat, Illgau	1983		
9.b* 31½ Betschart Johann, Muotathal	1965		
9.c* 31½ Föhn David, Muotathal	1969		
10.a 31¼ Föhn Benno, Muotathal	1979		
10.b 31¼ Ziegler Richard, Galgenen	1970		
11.a 31 Rusterholz Peter, Benken	1973		
11.b 31 Suter Christian, Arth	1988		
		<b>Kat. Junioren, Jahrgänge 1989–1993</b>	
1.* 31 Annen Karl, Arth	1989		
2.* 30½ Ablondi Mike, Muotathal	1993		
3.* 30¼ Baggenstos Thomas, Küssnacht	1989		
		11.c 31 Ulrich Bernhard, Muotathal	1982
		11.d 31 Ulrich Peter, Muotathal	1984
		12.a 30¼ Betschart Erich, Illgau	1985
		12.b 30¼ Bürgler Guido, Illgau	1978
		12.c 30¼ Föhn Maurus, Muotathal	1984
		12.d 30¼ Grossmann Richard, Küssnacht	1948
		12.e 30¼ Kälin Martin, Einsiedeln	1969
		12.f 30¼ Schuler Beat, Rothenthurm	1966
		13.a 30½ Inderbitzin Bruno, Arth	1978
		13.b 30½ Notz Beat, Küssnacht	1962
		14.a 30 Annen Manuel, Arth	1988
		14.b 30 Gwerder Oskar, Muotathal	1981
		15. 29½ Lüönd Adolf, Sattel	1978
		16.a 29¼ Appert Markus, Weggis	1972
		16.b 29¼ Gwerder Dominik, Oberarth	1987
		17.a 29 Schmidig Franz, Goldau	1983
		17.b 29 Stössel Louis, Illgau	1956
		17.c 29 Ulrich Fredel, Schwyz	1955
		18.a 28½ Föhn Lukas, Muotathal	1983
		18.b 28½ Mathis Beat, Wolfenschiessen	1961
		19.a 28¼ Schelbert Daniel, Rickenbach	1963
		19.b 28¼ Stössel Walter, Göschenen	1952
		20.a 28 Hiestand Stefan, Pfäffikon	1978
		20.b 28 Schelbert Beat, Muotathal	1962
		20.c 28 Ulrich Kaspar, Schindellegi	1959
		20.d 28 Ulrich Xaver, Wollerau	1958
		21. 27½ Schelbert Remo, Arth	1985
		22.a 27¼ Betschart Erich, Muotathal	1983
		22.b 27¼ Kälin Alois, Einsiedeln	1954
		23. 26½ Birchler Fränk, Willerzell	1974
		24. 26½ Betschart Urs, Rickenbach	1975
		25.a 26 Betschart Daniel, Muotathal	1985
		25.b 26 Betschart Franz, Lauerz	1956
		26. 25½ Kälin Stefan, Gross	1978
		27. 25 Kälin Kurt, Willerzell	1975
		28. 24 Inderbitzin Alois, Rothenthurm	1949
		29. 21 Kamer Uwe, Cham	1944



**Drei neue Sieger:** Die Kategoriensieger Fredy Auf der Maur, Schwyzmeister (Mitte), Karl Annen (rechts) und Remo Kälin strahlten erstmals in ihrer Altersklasse als Sieger. Bild Christoph Jud

de Foxi hed zur Vorspiis afig eis vo de liebe Meerstili erbisse.

**Steinen**

Üsas Altersheim schriibt scho mängs Jahr Gschicht, au im «Bote» innä gids Läserbriefä und grossi Bricht. Drü Frauä müänd uf einisch dä Diensch quittiärä, schlussändlich tuäd mär au nu dä Heimleiter abservierä. Militärischi Sittä, cha mär da nur sägä, aber es isch glaubi nid a dä Füähriig vom Küchler glägä. Schüins heig mär nach drüü Jahr ds Problem erchännt, es luägt jertz ämal an anderi, dass i dä Pfännä nüd abrännt.

Im Porkys wärdid einigi Damä i Haft gnu übers Jahr, dä Wirt gad das alles nüd a, isch ja klar. Sini Machäschaftä sigid legal, lad är im «Bote» gross la schriiebä, er täg, wiä so viel anderi, es normals Hotel betriebä. «Rigiblick» sell märs ab sofort wieder nännä, susch tönd das guätbürgerlich Restaurant all verkännä.

D'SVP bringt d'Ibürgerigs-Initiativä is Rollä, am Podiums-Gschpräch z'Steinä isch d'Aula übervollä. Dä Toni Brunner und dä Andy Tschümperlin stellid sich dem Duell, wer meh Ahänger im Publikum hed, zeigt sich schnell. Ei Bsüächer raschtet völlig us scho ziemlich gli, Arschloch und Schafs ... sind nu diä schönschttä Titel für ä Andy gsi. A dä Abstimmig sticht dä dä Kanton Schwyz usä, und zwar markant, miär sind diä Einzigä, wo d'Ibürgerigs-Initiative anänd im ganzä Land.

D'Rotäfluäh-Bahn stad sicher scho sid drüü Jahrä still, diskutiert und gschriiebä worde isch da drüber scho vill. Trotzdem tuäd ds Tourismusbüro Luzern uf diä Bahn verwiesä und sie im Wander-Prospekt als praktischi Routä-Verbindig apriesä. Tourischtä, wo das Bähndli drumm wend nutzä, tönd vor ä usgestorbnä Talstation zimli stutzä.

**Sattel**

D'Morgartäfir das isch dä Hit, Sattlär und Patriotä möchid alli mit. Mit dä Bezirksfahnräger hemärs au schwär, äs hed usgeh we wäns ä Fasnachtsrott wär.

Au hüür isch dä Sattlärmarkt subär übär d'Rundi gangä. Holzhackär und Forstlüüt hend am Morgä früh afgangä. Au dä Vehandlär Moser hed sich nid la lumpä und hed drü Tiärli a Märcht la gumpä. Läbige Tiär heds abär keini gha. Für diä Plaschtikchuä isch dä Risi tschuld dra.

Zerscht müäsch bütschetierä, erscht dä chasch inweschtierä. Doch bi dä Füürwehr tuäd das andärsch laufä, si tüänd dä Schluchwägä scho vorhär chaufä. Guät hed nu ä Maa Gäld uf dä Bank, am Komändant Charly sei Dank.

D'Sattel-Hochstuckli AG freut sich scho uf dä erschti Schnee, wo si d'Life gschtartät hend, isch är dä scho im Lauerzersee.

A dä Claudia iri Sunnäbrüllä isch nümme ganz frisch, usgeh tuäd si zwar immer nu wie diräkt vom Ladätisch. Au d'Frau Tarzi cha nu öpis Nüüs lehrä, binärä nüä Brüllä sött mer zerscht d'Klarsichtfoliä drabzehrä.